

Fraktion SPD | BFE in der
Stadtverordnetenversammlung Eberswalde



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der
Stadtverordnetenversammlung Eberswalde



Fraktion DIE LINKE. in der
Stadtverordnetenversammlung Eberswalde



Eberswalde, 16.11.2020

Vorlage-Nr.: BV/0339/2020

- öffentlich -

Betreff: **Aufstellen eines Informationspunktes zum Gedenken an Amadeu Antonio**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	02.12.2020	Vorberatung
Hauptausschuss	10.12.2020	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	15.12.2020	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das Stadtinformationssystem im Bereich des ehemaligen „Hüttengasthofes“ in Anlehnung an die vorhandenen Informationspunkte zur Stadtgeschichte („Geschichtsbäume“) durch einen weiteren Informationspunkt mit Angaben zum Leben von Amadeu Antonio, der am 06. Dezember 1990 an den Folgen eines Übergriffes von Neonazis verstarb, zu ergänzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen in Abstimmung mit zivilgesellschaftlichen Akteuren zeitnah umzusetzen.

Begründung:

Am Todestag von Amadeu Antonio, dem 6. Dezember, gedenken ihm seit mindestens 25 Jahren Bürger*innen gemeinsam mit Lokalpolitiker*innen, Angehörigen, Freunden und ehemaligen Kollegen des angolanischen Vertragsarbeiters am Ort, an dem sich der grausame, rassistisch motivierte Gewaltübergriff auf ihn ereignete.

...

Besonders in Zeiten, in denen sich bundesweit ein deutlicher Anstieg rassistischer Diskriminierungen und Übergriffe abzeichnet, ist es geboten, diesen gefährlichen Tendenzen entgegenzuwirken. Das lebendige Gedenken an Amadeu Antonio, die fortwährende Verurteilung der Tat als Verbrechen und die Verankerung einer antirassistischen Haltung in der öffentlichen Wahrnehmung können einen Beitrag zu diesem mühsamen Prozess leisten.

Bereits 1995, anlässlich des 5. Todestages, konnte durch die Initiative des damaligen In- und Ausländer*innenkreises an diesem Ort eine Gedenktafel angebracht werden. Diese ist nun selbst ein Zeitzeugnis dafür, dass sich in unserer Stadt schon früh Menschen engagiert haben, um das Andenken an Amadeu Antonio zu wahren und sich gegen Rassismus zu positionieren.

Anlässlich des 30. Todestages soll das Gedenken dem heutigen Stand der Erinnerungskultur angepasst werden. Den einreichenden Fraktionen ist es wichtig, dass Anliegen der engagierten Zivilgesellschaft aufzugreifen und die schlichte Gedenktafel durch mehr Informationen in zeitgerechter Form wahrnehmbarer werden zu lassen. Sie schlagen deshalb vor, einen Informationsspunkt nach dem Vorbild der über die Stadt verteilten „Geschichtsbäume“ nahe dem Tatort, dem ehemaligen „Hüttengasthof“ aufzustellen.

Vorgeschlagen wird ein Stadtwegweiser (Schilderbaum, wie er auch an anderen Stellen der Stadt zu finden ist), der sowohl auf den ehemaligen Hüttengasthof hinweisen könnte, aber auch darlegt, was sich hier am 23.11.1990 ereignet hat. Ein weiteres Schild sollte das Bild von Amadeu Antonio mit Lebensdaten und weiteren Informationen, wie der Thematik „Vertragsarbeiter in der DDR“, enthalten. Ein weiteres Hinweisschild sollte auf die bereits vorhandene Gedenktafel verweisen.

Die inhaltliche Gestaltung soll mit zivilgesellschaftlichen Akteuren*innen, wie dem Afrikanischen Kulturverein Palanca e.V., der Amadeu Antonio Stiftung, der Kampagne „Light me Amadeu“ und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark abgestimmt werden. Die Bürgerstiftung übernimmt hierfür die Federführung.

Die Amadeu Antonio Stiftung übernimmt 50 Prozent der Gesamtkosten, die sich voraussichtlich auf 3500,00€ bis 4000,00€ belaufen werden.

gez. Hardy Lux
Fraktionsvorsitzender
SPD I BFE

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Sebastian Walter
Fraktionsvorsitzender
Die LINKE.